

Syrphus obscuripes Strobl, 1910: ein älteres Synonym von *Epistrophe similis* Doczkal & Schmid, 1994 (Diptera, Syrphidae)

Ulrich Schmid

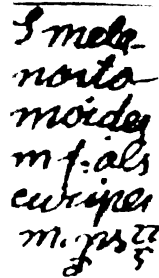
Schmid, U. (1999): *Syrphus obscuripes* Strobl, 1910, a senior synonym of *Epistrophe similis* Doczkal & Schmid, 1994 (Diptera, Syrphidae). – Volucella 4, 103-104. Stuttgart.

Syrphus obscuripes Strobl is conspecific with *Epistrophe similis* Doczkal & Schmid, **syn.nov.**

Im zweiten Nachtrag seiner "Dipteren von Steiermark" grenzte Strobl (1910: 99) ein ♂ seiner im Jahr 1880 benannten *Syrphus melanostomoides* (= *Epistrophe melanostoma* [Zetterstedt, 1843], vgl. Doczkal & Schmid 1994) als var. *obscuripes* mit folgender Beschreibung ab: "Beim normalen ♂ sind die Beine (mit Ausschluß der Hüften) durchaus rotgelb; bei diesem ♂ aber ist das Basaldrittel der vorderen und die Basalhälfte der Hinterschenkel schwarz; die Hinterschienen besitzen ein braunes Mittelbändchen und die 4 letzten Tarsenglieder aller Beine sind ganz oder größtenteils dunkel."

Diese Beschreibung machte zwar wahrscheinlich, dass *obscuripes* mit einer der beiden von Doczkal & Schmid (1994) neu beschriebenen *Epistrophe*-Arten mit teilweise dunklen Beinen (*Epistrophe cryptica*, *E. similis*) identisch ist. Allerdings genügte sie nicht, um eine sichere Zuordnung vorzunehmen (vgl. die diesbezügliche Diskussion bei Doczkal & Schmid 1994: 11). Da der Typus von *obscuripes* trotz zweimaliger Nachsuche nicht aufzufinden war, mussten wir *obscuripes* als nomen dubium betrachten.

Überraschend wurde nun J. Götze, der neue Kurator der Collection Gabriel Strobl in Admont, fündig: 1 ♂, in Strobls Handschrift als *S. melanostomoides* m. f. *obscuripes* m. etikettiert, steckte in der "Hauptsammlung" (vgl. Morge 1978). Etikett (Abb. 1) und Merkmalskombination belegen die Identität dieses Tiers mit der von Strobl beschriebenen Art. Es wurde deshalb als Lectotypus festgelegt und etikettiert. Der Genitalapparat wurde zur Untersuchung abgelöst und befindet sich jetzt an derselben Nadel in einem Mikrogefäß.



*S. melano-
stoma-
moides*
m. f. als
curipes
m. p. 27
5

Abb. 1: Etikett des Lectotypus' von *Syrphus melanostomoides*.

Der Lectotypus ist gut erhalten, allerdings recht stark ausgebleicht, so dass manche der ehemals schwarzen Färbungen nun bräunlich sind. Das 4. Abdominalsegment ist schief entwickelt und am linken Rand des Hinterleibs ca. 1,5 mm lang, am rechten Rand ca. 0,3 mm lang.

Der Lectotypus entspricht in allen taxonomisch relevanten Merkmalen *Epistrophe similis* Doczkal & Schmid, 1994 (syn. nov.). Die inzwischen aus zahlreichen europäischen Ländern bekannte Art heißt also in Zukunft *Epistrophe obscuripes* (Strobl, 1910).

Dank

Dr. Jürgen Götze, Naturhistorisches Museum im Stift Admont, danke ich für die Erlaubnis, den Typus untersuchen zu dürfen.

Literatur

- Doczkal, D., Schmid, U. (1994): Drei neue Arten der Gattung *Epistrophe* (Diptera: Syrphidae), mit einem Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde (A) 507, 1-32. Stuttgart.
- Morge, G. (1978): Diptera Collectionis P. Gabriel Strobl. – XII: (Verzeichnis der Dipteren-Arten der Kollektion Strobl nach dessen Insekten-Hauptkatalog: "Catalog des naturhistorischen Cabinets von Admont. I." p. 669-741). – Beiträge zur Entomologie 28, 69-168. Berlin.
- Strobl, G. (1910): Die Dipteren von Steiermark. II. Nachtrag. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 46 [1909], 45-284. Graz.

Anschrift des Verfassers:

Ulrich Schmid, Staatliches Museum für Naturkunde (Museum Schloss Rosenstein),
Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart